

20.30 UHR

Abendessen im Hotelrestaurant

**DIENSTAG, 22. SEPTEMBER 2015**

Frühstück

9.30 UHR

Spaziergang zum Goethe- und Schiller-Archiv

10.00 UHR

#### DIE BRIEFE IM ORIGINAL

Präsentation ausgewählter Briefe Goethes und Schillers

Das Goethe- und Schiller-Archiv, 1885 als Goethe-Archiv gegründet, enthält als kostbarsten Besitz die Nachlässe Goethes und Schillers. Gemeinsames Eigentum beider Dichter war ihr Briefwechsel, der über Zwischenstationen den Weg ins Weimarer Archiv fand und heute zu seinen wertvollsten Beständen gehört. Informationen werden gegeben zur wechselvollen Geschichte dieser Korrespondenz. Ein besonderer Höhepunkt: Betrachtung einzelner Stücke im Original.

- **Dr. Silke Henke**, Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar  
*Leiterin der Abteilung Medienbearbeitung und -nutzung,  
Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar*

12.30 UHR

Mittagsimbiss im Hotelrestaurant

13.30 UHR

#### BIS ZUR NÄCHSTEN GOETHE AKADEMIE!

Verabschiedung

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Moderation

- **Elisabeth Bremekamp**, Bensberg  
*Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg*

## UNSER ANGEBOT

Der Preis für die Goethe Akademie **GOETHE SCHILLER.**

**SCHILLERS GOETHE.** beträgt 761,00 € und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark\*\*\*\*s in Weimar inkl. Frühstücksbuffet;
- Kaffee-/Teepause am 21. September 2015;
- Nachmittagskaffee am 19. und 21. September 2015;
- Drei-Gänge-Abendmenü am 19. September 2015 im Hotelrestaurant;
- Abendmenü bzw. -buffet am 20. und 21. September 2015 im Hotelrestaurant;
- Vorträge und Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Ausflug mit einem Reisebus am 21. September 2015 laut Programm;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

#### HOTEL

Das Dorint Hotel Am Goethepark\*\*\*\*s befindet sich in Weimar unmittelbar am Goethepark und verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer des Hotels sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder sind mit einer Badewanne mit integrierter Dusche ausgestattet. Das Hotel verfügt über Plätze in einer öffentlichen Tiefgarage, die per Aufzug mit dem Haus verbunden ist (Tagespreis: 17,00 €).

#### EINZELZIMMER

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 102,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, Sie im Einzelzimmer unterzubringen und den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

#### AN- UND ABREISE MIT DER DEUTSCHEN BAHN

Zur Reise mit der Deutschen Bahn können Sie ein Veranstaltungsticket nutzen: 99,00 € (2. Kl. mit Zugbindung) oder 119,00 € (2. Kl. ohne Zugbindung); 159,00 € (1. Kl. mit Zugbindung), 179,00 € (1. Kl.; ohne Zugbindung). Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie hierzu weitere Hinweise.

#### TEILNEHMERZAHL

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Höchstteilnehmerzahl: 28 Personen

#### PLANUNG UND INFORMATION

**Elisabeth Bremekamp**, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

#### ANMELDUNG

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 66

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

#### ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 80,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 12. August 2015 von Ihrem Konto abgebucht.

#### RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen:

- bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises
- vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises
- vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises
- vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises
- vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises
- ab 19. September 2015 90 % des Preises.

#### VERANSTALTER DER GOETHE AKADEMIE

- *Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2.700 Mitgliedern in 50 Staaten (www.goethe-gesellschaft.de).*
- *Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de).*

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR  
GEGRÜNDET 1885



THOMAS  
MORUS  
AKADEMIE  
Bensberg

Mit freundlicher  
Unterstützung von  
www.kom.ma

KOM  
MA  
AGENTUR FÜR  
MARKENINITIATIVEN

„GOETHE  
SCHILLER.  
SCHILLERS  
GOETHE.“

EIN KLASSISCHER  
BRIEFWECHSEL



SEMINAR

19. – 22.

September 2015

WEIMAR



GOETHE AKADEMIE  
WEIMAR

# EINLADUNG

„Eine große Gabe, die den Deutschen, ja ich darf wohl sagen, den Menschen geboten wird“, so Goethes später Rückblick auf seinen umfangreichen Briefwechsel mit Schiller, der „zwei Freunde der Art“ zeige, „die sich immer wechselseitig steigern“ konnten.

Wer sich nun in diese Korrespondenz vertieft, lernt mächtige, eher antipodische künstlerische Persönlichkeiten kennen, denen es in historisch wohl einmaliger Weise gelungen ist, freundlich-kritisch aufeinander einzugehen und in den knapp zehn Jahren ihres Zusammenwirkens in gedrängter Folge die herausragenden Werke der deutschen Literatur zu schaffen.

Es bedarf allerdings einer besonderen Vertrautheit mit dem Gegenstand, um den im Briefwechsel verborgenen geistigen Reichtum zu erschließen. Daher freuen wir uns sehr, dass Ihnen bei dieser Goethe Akademie Professor Dr. Terence James Reed aus Oxford überaus kompetenter Lektüre-Begleiter sein wird. Als Vortragender und als Gesprächspartner wird er gemeinsam mit Ihnen den „Bund des Ernstes und der Liebe“ zwischen Schiller und Goethe in den Blick nehmen. Abgerundet wird das Programm durch Besuche des Rokososaales der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und des Goethe- und Schiller-Archivs sowie mit einem Ausflug in die „Schillerstadt“ Rudolstadt.

Über Ihr Interesse und die Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns!

• **DR. WOLFGANG ISENBERG**, Bensberg  
*Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg*

• **DR. HABIL. JOCHEN GOLZ**, Weimar  
*Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.*

## PROGRAMM

### Samstag, 19. September 2015

*Individuelle Anreise zum Dorint Hotel am Goethepark in Weimar*

**15.00 UHR**  
**WILLKOMMEN ZUR GOETHE AKADEMIE!**  
*Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck*

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg  
*Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg*
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar  
*Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.*

**16.30 UHR | VORTRAG UND GESPRÄCH**  
**EIN GLÜCKLICHES EREIGNIS?**

*Typologie und Diplomatie*

Am Beginn der Beziehung zwischen Schiller und Goethe steht Distanz auf Seiten des Älteren, Hassliebe auf Seiten des Jüngeren. 1794 gelingt es Schiller, Goethe als Autor für seine Zeitschrift „Die Horen“ zu gewinnen und dessen Interesse auf sich zu lenken. Schiller habe, so Goethe in seiner Antwort auf dessen berühmten Geburtstagsbrief vom 23. August 1794, die „Summe“ seiner „Existenz“ gezogen, und er resümiert, nach vorn blickend: „Haben wir uns wechselseitig die Punkte klar gemacht, wohin wir gegenwärtig gelangt sind; so werden wir desto ununterbrochener gemeinschaftlich arbeiten können.“

- **Prof. Dr. Terence James Reed**, Oxford  
*gehört zu den renommiertesten britischen Germanisten. Ab 1963 hatte er eine Professur am St John's College in Oxford inne, 1989 erhielt er die Taylor Professur of the German Language and Literature in Oxford. Als Emeritus lehrt er am dortigen Queen's College, ist u. a. Empfänger der Goldenen Medaille der Goethe-Gesellschaft.*

**19.00 UHR | ABENDMENÜ MIT INFORMATIVEN UNTERBRECHUNGEN**  
**GOETHE UND SCHILLER**

*Geschichte(n) einer klassischen Freundschaft*

- **Prof. Dr. Terence James Reed**, Oxford
- **Dr. habil. Jochen Golz**, Weimar

## SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2015

*Frühstück*

**9.30 UHR | STADTSPAZIERGANG**  
**BEZIEHUNGSREICH: WEIMAR**

*Auf den Spuren von Goethe und Schiller*

Der Rundgang führt an Orte, die eng mit beiden Dichtern verbunden sind und Zeugnisse ihres Wirkens über die eigene Lebenszeit hinaus darstellen: die Wohnhäuser Goethes und Schillers, ihre Begräbnisstätten in der Fürstengruft und das Doppeldenkmal auf dem Theaterplatz.

- **Dr. habil. Jochen Golz**, Weimar

*Gelegenheit zum Besuch der Wohnhäuser von Goethe und Schiller sowie zur Mittagspause*

**15.15 UHR**

*Spaziergang zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek*

**15.30 UHR | BESUCH UND FÜHRUNG**  
**DENKWÜRDIG: DER ROKOSAAAL**

*Spiegel bibliophiler Leidenschaft und Erinnerungsort*

Reich ausgestattet mit Bildern und Büsten, darunter auch Darstellungen Goethes und Schillers, ist der Rokososaal, den Herzogin Anna Amalia zum Bibliothekssaal umbauen ließ, ein zentraler Ort der Erinnerung an das klassische und nachklassische Weimar. Als im März 1826 im Weimarer Landschaftskassengewölbe auf dem Jakobsfriedhof, Schillers erstem Begräbnisort, ein Schädel Schillers zutage gefördert wurde, wurde dieser am 17. September 1826 in der Bibliothek niedergelegt. Eine von Goethe verfasste Rede trug sein Sohn August vor. Bald danach entstand Goethes Gedicht „Im ernsten Beinhaus war's ...“.

- **Isabelle Kühnel**, Weimar  
*Kunsthistorikerin M. A.*

**17.00 UHR**  
**GOETHE IN GESELLSCHAFT**

*Empfang in der Geschäftsstelle der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.*

- **Dr. habil. Jochen Golz**, Weimar  
*Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.*
- **Dr. Petra Oberhauser**, Weimar  
*Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.*

**19.30 UHR**

*Abendessen im Hotelrestaurant*

## MONTAG, 21. SEPTEMBER 2015

*Frühstück*

**9.15 UHR | VORTRAG UND GESPRÄCH**  
**KRIEG IST DAS LOSUNGSWORT**

*Prinzipien und Feldzüge*

Mit einer gemeinsam verfertigten Sammlung von Epigrammen, den „Xenien“, bereiten Schiller und Goethe ihren literarischen Gegnern vergiftete Gastgeschenke und eröffnen einen „kritischen Fechtplatz“. Der Preis dafür sind Isolation, Unverständnis beim Publikum und hämische Attacken der angegriffenen Literaten. Goethe zieht daraus die Konsequenz, wenn er Schiller schreibt: „Nach dem tollen Wagestück mit den Xenien müssen wir uns bloß großer und würdiger Kunstwerke befleißigen.“ Fortan folgen sie diesem Prinzip bei gegenseitiger „Teilnahme und freundlicher Warnung“.

- **Prof. Dr. Terence James Reed**, Oxford

**10.45 UHR**

*Pausengespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck*

**11.15 UHR | VORTRAG UND GESPRÄCH**  
**DAS GLÜCK DES EREIGNISSES**

*Werke und Wirkungen*

In der Zusammenarbeit zwischen Schiller und Goethe entstehen große Werke der deutschen Klassik. Schiller lässt seinem „Wallenstein“, dessen Entstehung Goethe produktiv begleitet, eine Reihe von Historiendramen folgen, Goethe verdankt dem Freund den geistigen Antrieb, den Ersten Teil seiner „Faust“-Dichtung weiterzuführen und schließlich zu vollenden. Im Briefwechsel verständigen sich beide Dichter auf gemeinsame ästhetische Positionen. Reich an Zustimmung wie an Widerspruch ist das Echo auf das Arbeitsbündnis der Klassiker in Vergangenheit und Gegenwart. Für Thomas Mann war der Briefwechsel Zeugnis einer einmaligen geistigen Konstellation, Brecht nannte ihn eine „hochgesinnte Verschwörung“ gegen das Publikum.

- **Prof. Dr. Terence James Reed**, Oxford

**13.00 UHR**

*Fahrt mit einem Reisebus nach Rudolstadt*

**14.30 UHR | VORTRAG UND MUSEUMSBESUCH**  
**WO SCHILLER GOETHE ERSTMALS TRAF**

*Zu Gast im Schillerhaus*

Im ehemaligen Wohnhaus der Familie von Lengefeld-Beulwitz, dem heutigen Schillerhaus, richtet sich der Blick auf eine Lebenszeit Schillers, die als Wende gelten kann: Hier traf er 1787 erstmals Charlotte von Lengefeld und Caroline von Beulwitz, hier genoss er eine aufgeschlossene geistige Atmosphäre, hier erwachte seine Leidenschaft für Caroline und die noch unverheiratete Charlotte, hier traf er am 7. September 1788 erstmals Goethe.

- **Dr. Daniela Danz**, Rudolstadt  
*Leiterin des Schillerhauses, Rudolstadt*

**16.00 UHR**

*Nachmittagskaffee im Restaurant „Schiller“*

**17.00 UHR | STADTSPAZIERGANG**  
**DER DICHTER IN RUDOLSTADT**

*Orte mit literarischer Lizenz*

Manche Orte in Rudolstadt sind mit Friedrich Schiller verbunden, manche tauchen in seinen Werken wieder auf: das Geburtshaus der Lengefeld-Schwester und ihre Gartenhäuser, der Aufgang zum Schloss, die Strickschule, das Alte Rathaus, die Glockengießerei: „Freude dieser Stadt bedeute, / Friede sei ihr erst Geläute“.

- **Matthias Biskupek**, Rudolstadt  
*Schriftsteller, Publizist und Literaturkritiker*

*Rückfahrt mit dem Reisebus nach Weimar*